

Locals United

208



Klimagerechtigkeit ist intersektional

Locals United ist ein Bildungsprojekt der BUNDjugend. Ziel des Projektes ist es, eine intersektionale Perspektive bei der Betrachtung der Klimakrise einzunehmen und daraufhin Lösungsansätze zu entwickeln, die Klimagerechtigkeit umsetzen. Das bedeutet, die Ursachen der Klimakrise, aber auch die der sozialen Ungleichheit zu bekämpfen und die Forderungen von Menschen, die am stärksten von der Klimakrise und Umweltzerstörung betroffen sind, ins Zentrum des eigenen Handelns zu stellen. Das Projektteam gibt Workshops und produziert Blogartikel, Podcastfolgen, Videos und Broschüren.

THEMABildungsarbeit

ORT / LOCATIONBundesweit

ZEITRAUM DER UMSETZUNGMai 2019 - April 2023

BUDGET300.000 Euro

FINANZIERUNGGefördert durch
Aktion Mensch

WEBSEITE / SOCIAL MEDIAbundjugend.de/projekte/
locals-united
instagram.com/
localsunited.de

KONTAKTlocals.united@bundjugend.de

FUN-FACTIm Projektteam teilen wir
jede Woche einen Lieblingssong
für die Monday-Motivation.

KONTAKTlocals.united@bundjugend.de

FUN-FACTIm Projektteam teilen wir
jede Woche einen Lieblingssong
für die Monday-Motivation.

Unser Team besteht aus neun Personen, die alle ihre unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen in das Projekt einbringen, um die Veranstaltungen für möglichst viele Personen zugänglich zu machen. Vor allem junge BIPOC-Personen sollen durch das Projekt darin bestärkt werden, in der Klimabewegung Raum einzunehmen. Ein Schwerpunkt des Projektes ist es daher, den Zusammenhang zwischen Kolonialismus und Klimakrise ausführlich zu besprechen und auf rassistische Narrative im Sprechen über die Klimakrise und neokoloniale Strukturen in den Lösungsansätzen aufmerksam zu machen. Zu diesem Thema hat das Locals United Team im Juli 2021 die Broschüre „Kolonialismus & Klimakrise – Über 500 Jahre Widerstand“ herausgebracht. Gleichzeitig veröffentlicht das Projekt Teile der Materialien und Texte in einfacher Sprache und erstellt Materialien in unterschiedlichen Sprachen. So haben wir Erklärvideos zu den Themen Klimakrise, Klimagerechtigkeit und Intersektionalität in sechs unterschiedlichen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Farsi, Arabisch und deutsche Gebärdensprache) produziert. In Zukunft wollen wir stärker mit Aktivist:innen aus dem Globalen Süden zusammenarbeiten und in Workshops unser gesammeltes Wissen über die Zusammenhänge, aber auch über die praktische Umsetzung von intersektionalem Arbeiten, weitergeben.

209

Klimagerechtigkeit ist für uns mehr als Haferlatte aus einem Gurkenglas zu trinken. Wir brauchen einen tiefgreifenden Systemwandel, der soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz zusammendenkt.

Foto: privat